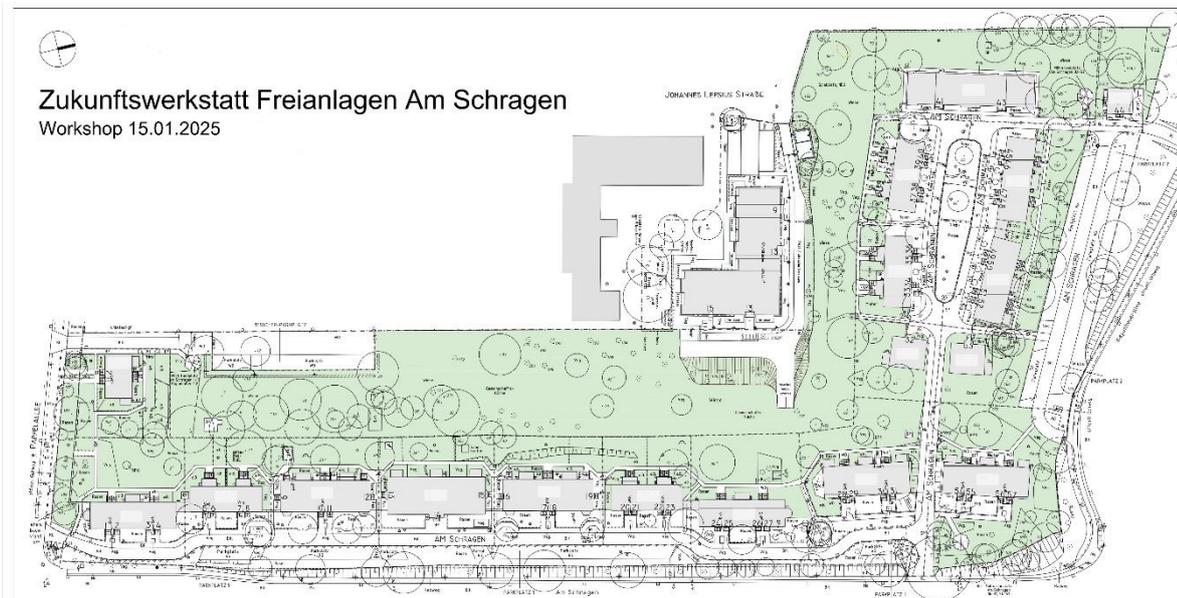


## ZUKUNFTSWERKSTATT FREIANLAGEN AM SCHRAGEN

**Erster Workshop am 15.01.2025 von 17:30 bis 20:30**  
**DOKUMENTATION**



### **Planung, Durchführung, Dokumentation**

Birgit Teichmann GmbH LandschaftsArchitektin  
Columbiadamm 27  
10965 Berlin  
Tel: 030 - 68 89 58 67  
Fax: 030 – 68 89 58 69

### **Auftraggeber**

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.  
Zeppelinstr. 152  
14471 Potsdam

Berlin, Januar 2025

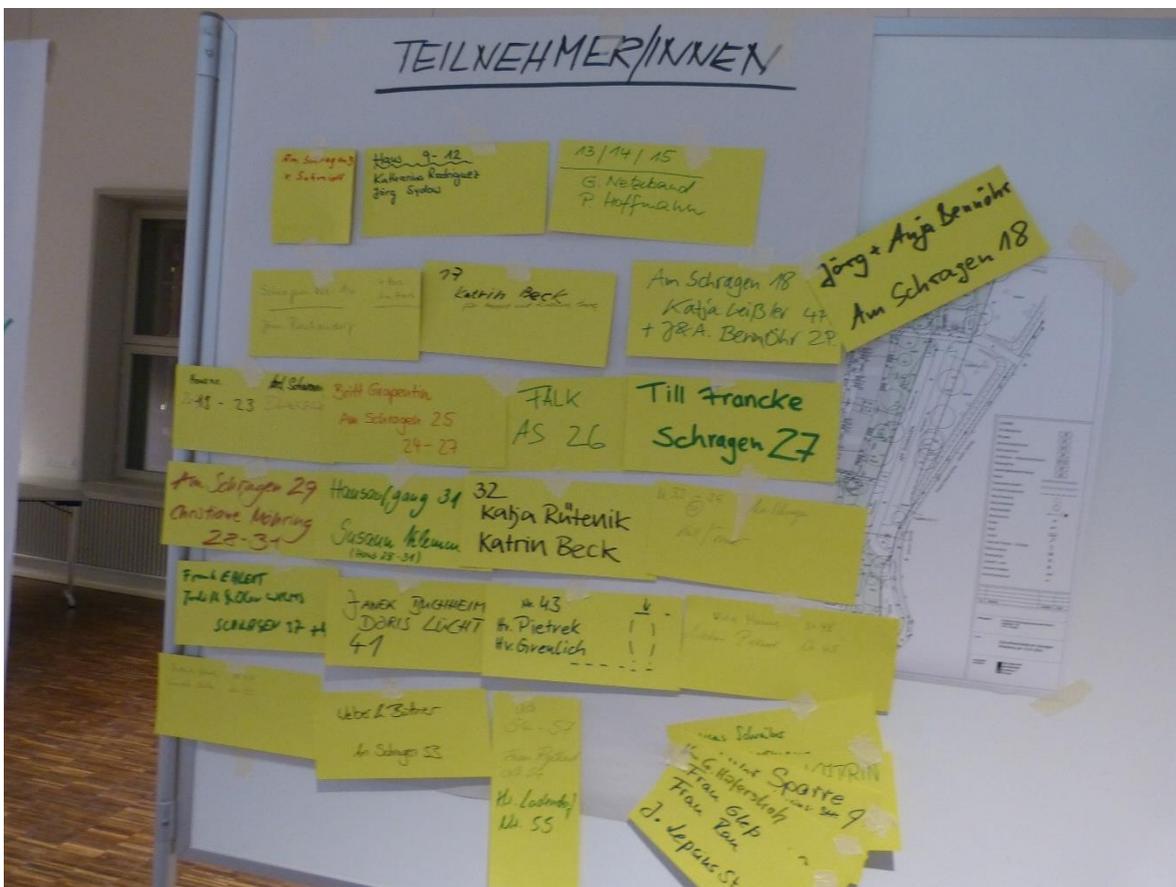
### 1. Anlass

Die PWG 1956 eG hat die Bewohner:innen der Wohnsiedlung Am Schragen und des Hauses Johann-Lepsius-Straße 9-15 zu einem Auftakt-Workshop der „Zukunftswerkstatt Freianlagen Am Schragen“ eingeladen, um die in den kommenden Jahren anstehenden Entscheidungen zu Grünanlagen, Energieversorgung und Regenwassermanagement im Quartier gemeinsam anzugehen und die Ideen und Wünsche der Bewohner:innen zu berücksichtigen.

### 2. Vorstellung und Einleitung

Die Zukunftswerkstatt wurde in der Veranstaltungsetage des Plögerschen Gasthofes in Potsdam durchgeführt. Es nahmen insgesamt 42 Bewohner:innen teil, sowie 6 Mitarbeitende der PWG. Das Büro Teichmann Landschaftsarchitekten (TLA) war mit 2 Personen anwesend.

Nach einer Begrüßung durch Herrn Pooch (Vorstand PWG) und einer kurzen Erklärung des Ablaufs des Workshops durch Frau Teichmann (TLA) haben alle Anwesenden hausweise (nach Hausnummern) ihre Namen auf Moderationskarten geschrieben. Die Karten wurden zusammengetragen und an einer Stellwand befestigt.



Anschließend wurden die Teilnehmenden gebeten für die folgenden Arbeitsschritte vier Arbeitsgruppen zu bilden. Frau Teichmann erläutert kurz den Grundlagenplan.



Foto: Workshop

### 3. Bestandsanalyse

Im ersten Arbeitsschritt wurde die nähere Auseinandersetzung mit dem Bestand des Wohnumfeldes bearbeitet und dabei Stärken und Schwächen der Siedlung zusammenzutragen.

Folgende Themenfelder wurden erarbeitet und von den Gruppen im Plenum vorgetragen:

- **Bestand Stärken**
  - Obstbaumwiese, Blühwiese, Schatten durch Bäume
  - Fläche für Wildpflanzen
  - Beerensträucher
  - Freifläche (Wiese) zum Erholen und Spielen
  - Trampoline
  - Fußballplatz
  - Wäschetrocknermöglichkeit
  - Öffentliche Sitzbänke
  - Möglichkeit zur Individuellen Gartengestaltung
  - Individuelle Nutzung + gemeinschaftliche Nutzung
  - Tolerante Nachbarschaft
  - Regenwassernutzung – ausbaufähig
  - Bewässerungssäcke für Bäume
  - Verschiedene Spielgeräte
  - Kleine gemeinsame Höhepunkte auf dem Anger von PWG organisiert



Foto: Zusammenstellung Stärken

**- Bestand Schwächen**

- Regenwassermanagement, Überflutungsschutz nicht ausreichend, Regenwasser kann nicht versickern
- Fehlende Regenwassernutzung (großflächig)
- Fehlende Gartenbewässerung
- Fehlende Zisterne
- Feuchte Keller (Haus 9), Isolierung Häuser, Wände bröckeln, Fensteranstrich
- 
- Parkplatzsituation mit parkenden Fahrzeugen auf Gehweg ungeordnet
- Schlechte Parkplatzmarkierungen
- Missachtung des Parkverbotes und der Geschwindigkeit
- 
- Müllhäuser (verschmutzt, mehr gelbe Tonne, unterirdisch Glascontainer)
- 
- Fehlende Fahrradstellplätze
- Fehlende abschließbare Fahrradhäuser
- Fehlende E-Lademöglichkeit
- 
- Fehlende öffentliche Toilette
- Viele fremde Hundebesitzer nutzen unsere Wiese als „Hundewiese“
- Fehlende Pflege der Pflanzungen (zu wenig Rückschnitt, fehlendes Gartenwasser, Mähzeiten während Trockenperiode)
- Beleuchtungskonzept in Freifläche für Durchwegung Lepsiusstraße zu Am Schragen
- Viel privater „Lichtsmog“ in den Gärten (neg. Folgen für Insekten)
- Spielplatz/Spielgeräte nicht so attraktiv
- Nutzung/Aufteilung der Freifläche unklar (wem gehört was?)
- Zentraler Treffpunkt fehlt (Lehmbrocken, Feuerstelle, Bouleplatz)
- Open Air Senioren- Trainingsgeräte fehlen.

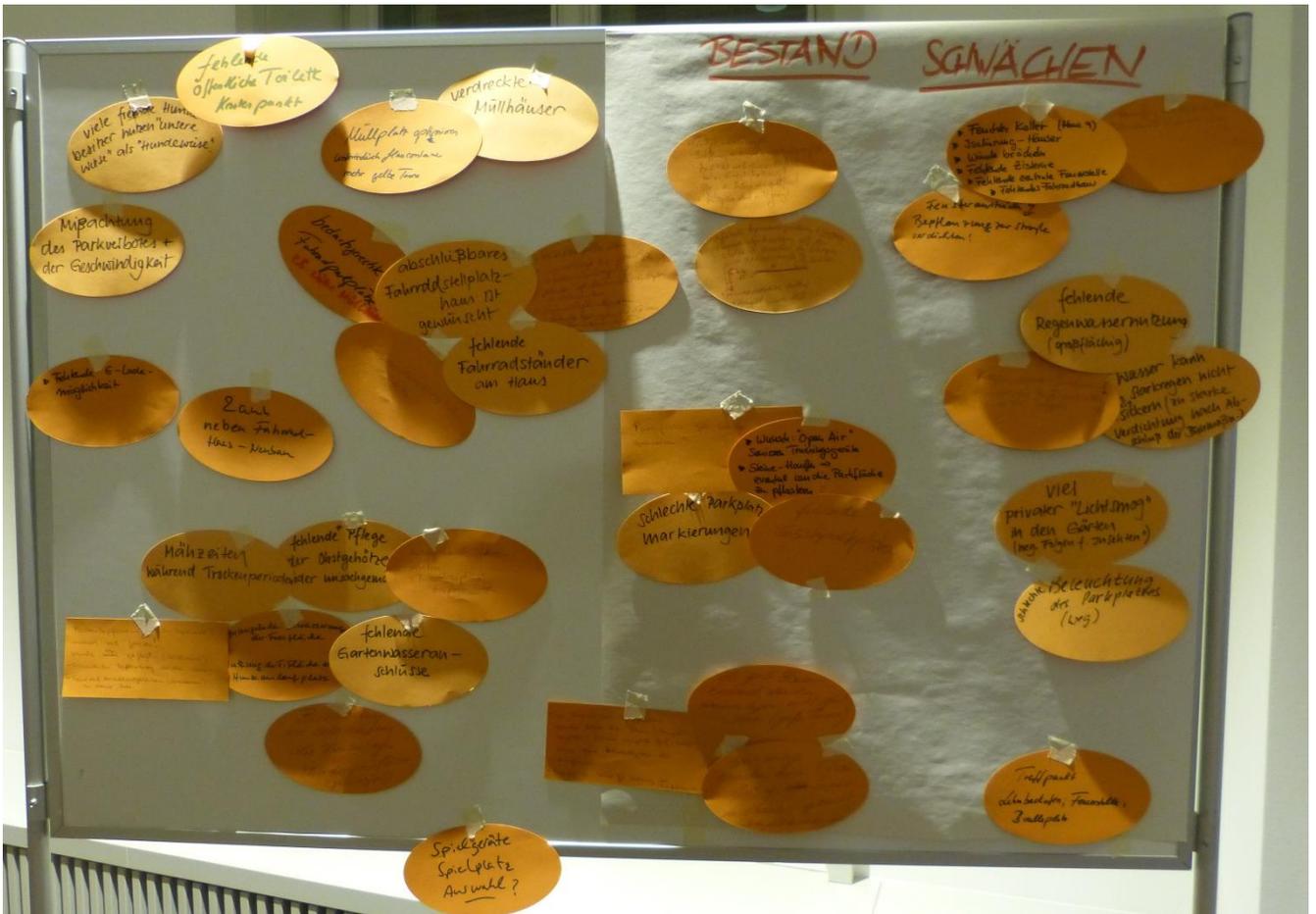


Foto: Zusammenstellung Schwächen

#### 4. Input TLA

Im Anschluss folgte eine kurze Präsentation zu möglichen Gestaltungsformen sowie die Vorstellung eines vergleichbaren Beispielprojektes durch das Büro Teichmann Landschaftsarchitekten.



gebnisses dieses Beteiligungsverfahrens war Aufgabe, um so nächste Schritte einzuleiten. Folgende Ideen wurden zusammengetragen:

### Gruppe 1

- Gartenordnung wurde kontrovers diskutiert, einige TN dafür/ einige TN dagegen
- mehr Sitzmöglichkeiten gewünscht
- Fahrradhäuser und Müllhäuser vereinen
- nachhaltiges Regenwassermanagement (wiederverwenden von Regenwasser)

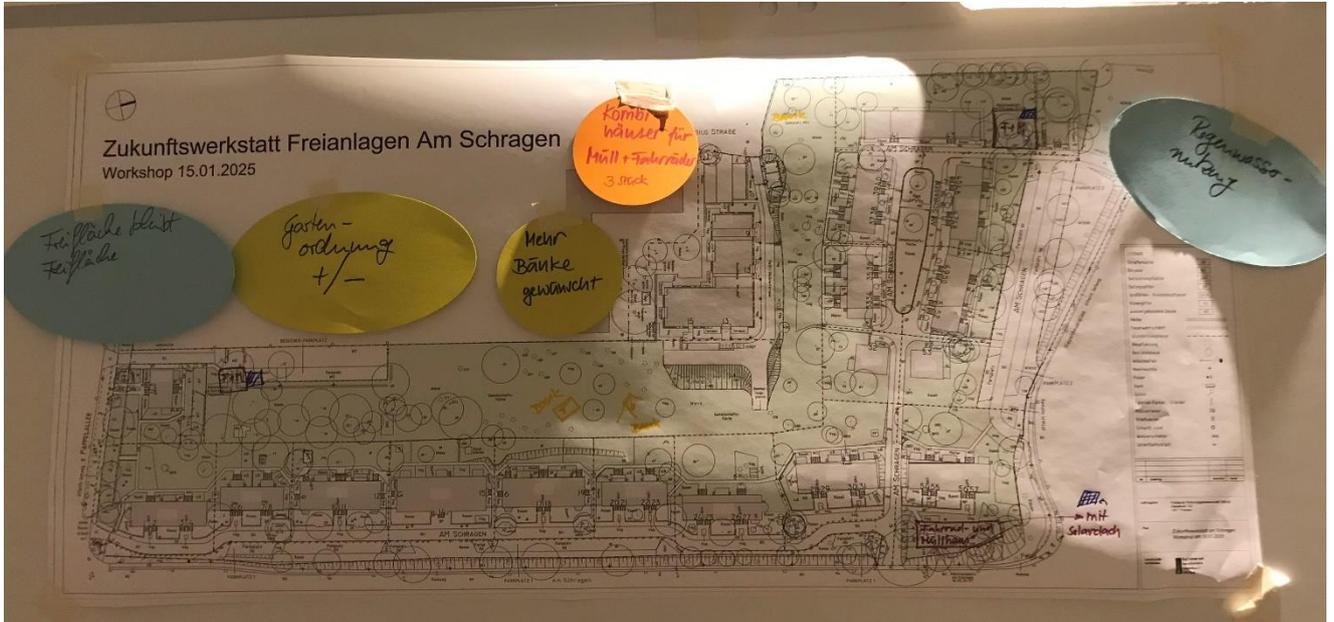


Foto: Plan/Ideensammlung Gruppe 1

### Gruppe 2

- Energiekonzept vor Grünflächenkonzept erstellen
- Regenwassernutzung/-speicherung gewünscht
- Entsiegelung/Begrünung gewünscht
- Gartenrichtlinie gewünscht
- Fahrradhäuser und Müllhäuser vereinen

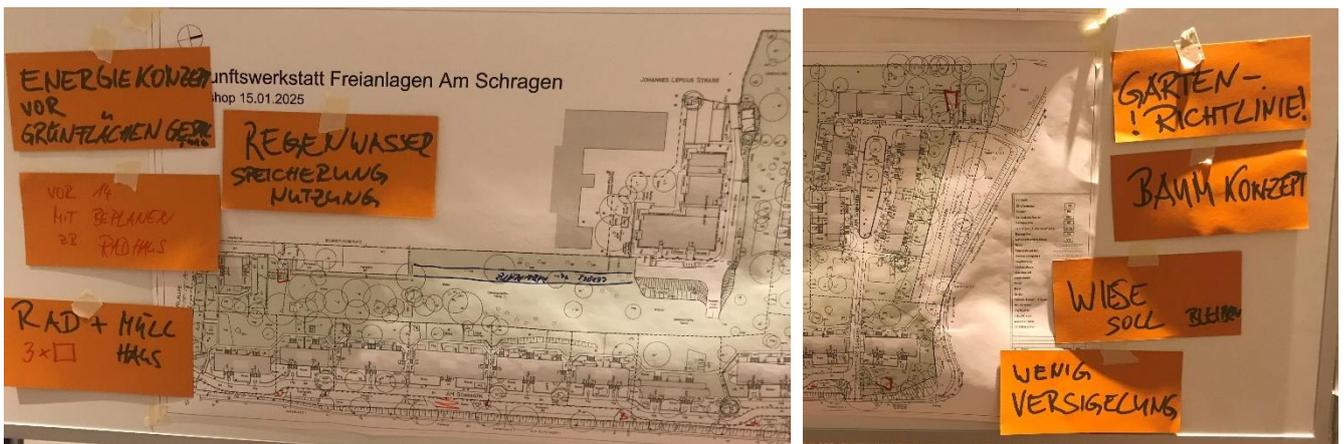


Foto: Plan/Ideensammlung Gruppe 2

### Gruppe 3

- Keine Parkanlage gewünscht
- kein Interesse die Fläche zu gestalten
- Genossenschaftsgedanken fördern
- individuelle Gartengestaltung beibehalten
- keine Gartenordnung

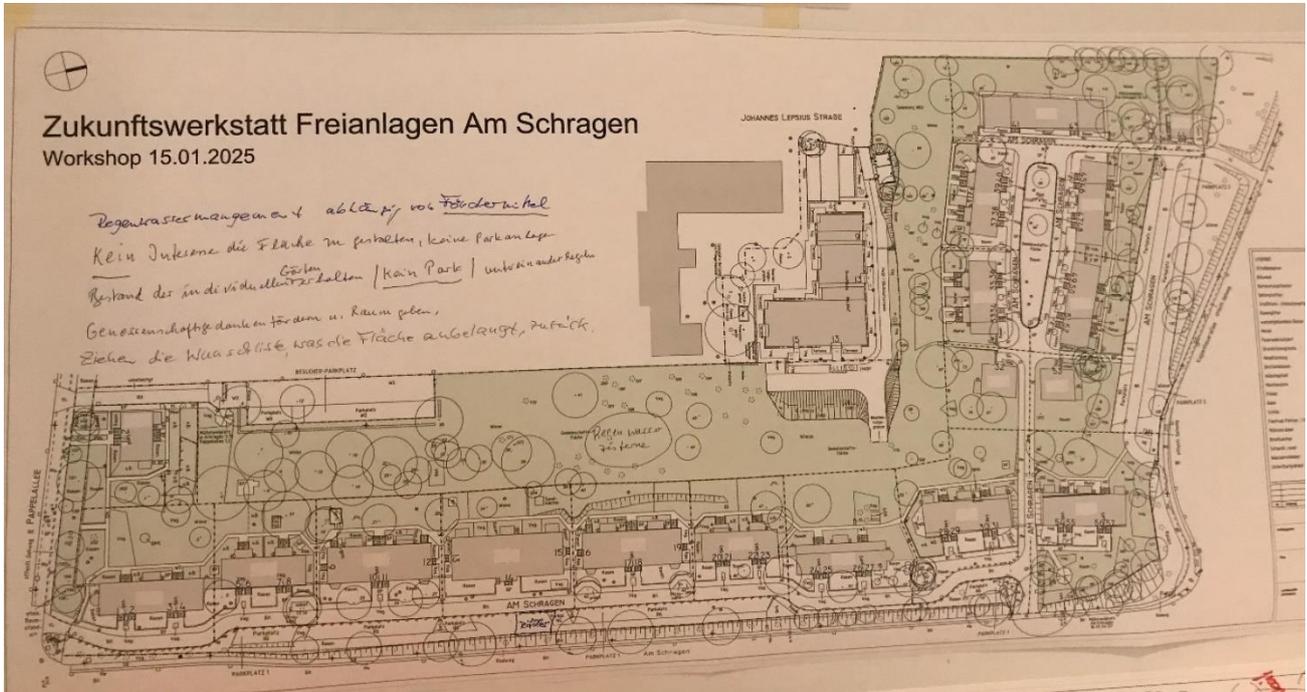


Foto: Plan/Ideensammlung Gruppe 3

### Gruppe 4

- „Mietergärten“ beibehalten
- keine Gartenordnung
- nachhaltiges Regenwassermanagement (dezentral)
- mehr Fahrradstellplätze
- Bodenverbesserungen in der Parkplatzfläche



Foto: Plan/Ideensammlung Gruppe 4

## **5. Ergebnis / Ausblick**

Es wurde deutlich, dass es den Bewohner:innen wichtig ist, die Individualität der Siedlung beizubehalten und sich an der weiteren Entwicklung der Siedlung zu beteiligen.

Als Ergebnis dieses Workshops wurde festgehalten, dass in einem zweiten Workshop folgende Themen, welche die Freianlagen betreffen, gemeinsam vertieft diskutiert und konkretisiert werden:

- Gartennutzung individuell / gemeinsam
- Fahrradstellplätze/ Fahrradhäuser/ Parkplätze
- Regenwassermanagement/ -nutzung

Der zweite Workshop soll in 4 Wochen, am 12.02.2025 im Plögerschen Gasthof stattfinden. Es ist je Gebäude 1 Vertreter zu bestimmen, welcher die Interessen der Bewohner:innen des Hauses im Workshop vertreten. Die PWG versendet Einladungen.

Zum Abschluss bedanken sich Herr Poosch und Frau Teichmann für das Interesse und die rege Beteiligung.